

Projektergebnisse „Migrants4Cities“ – Transferangebote für interessierte Partnerstädte

Was bisher geschah

Von 2016-2019 haben Migrant*innen in Mannheim in neun UrbanLabs fünf konkrete Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt erarbeitet, beispielsweise eine KulturTram für interkulturelle Begegnungen im Alltag oder eine Arbeitsbox für das flexible Arbeiten im Grünen. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Migrants4Cities-Ansatzes auch Ergebnisse erarbeitet, die (zumindest potenziell) in andere Städte übertragbar sind. Dazu gehören u.a.

- ❖ ein Konzept zur Mobilisierung spezieller, schwer erreichbarer Zielgruppen,
- ❖ der Urban Design Thinking-Ansatz für transformative Stadtentwicklungsprozesse und
- ❖ ein Konzept für die Umsetzung ko-kreativ erarbeiteter Lösungen zur Stadtentwicklung.

Wie können interessierte Partnerstädte von den M4C-Transferangeboten profitieren?

Diese drei Komponenten bieten wir in der aktuellen Projektphase 2020/21 interessierten Partnerstädten zur Erprobung an. Dabei wird individuell für jede Stadt herausgearbeitet, welche der Migrants4Cities-Wirkungen für die Stadt interessant sind und wie sie diese mit den Komponenten des Migrants4Cities-Ansatzes erreichen kann – denn diese Übertragungsleistung kann im hektischen Alltag der Städte oft nicht selbst geleistet werden.

Sie haben Interesse, ein Modul oder mehrere Module in Ihrer Stadt anzuwenden? Dann freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail. Gern arbeiten wir gemeinsam mit Ihnen heraus, was Sie konkret erreichen möchten und wie genau Sie in Ihrer Stadt dabei am besten vorgehen und von dem Modul profitieren können. Nach einem telefonischen Erstgespräch vereinbaren wir mit Ihnen individuelle Beratungsleistungen und die bestmöglichen Wege dafür – ob per Telefon/Videokonferenz, Vor-Ort-Beratung oder Mannheim-Visite.

Das Angebot eines stadt-individuellen Ergebnistransfers wird im Rahmen des Projekts „Migrants4Cities – Umsetzung, Verstetigung, Transfer“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt. Nur im Fall einer Mannheim-Visite entstehen Ihnen ggf. Reisekosten.

Bitte kontaktieren Sie uns:

Helke Wendt-Schwarzburg
inter 3 Institut für Ressourcenmanagement
FON: 030 34 34 74 46
MAIL: wendt-schwarzburg@inter3.de
www.inter3.de

Welche Ergebnisse sind für Ihre Stadt möglicherweise interessant?

Im Folgenden werden die drei übertragbaren M4C-Komponenten in ihren wesentlichen Charakteristika kurz zusammengefasst vorgestellt. Ausgangspunkt der Kurzdarstellung ist dabei das Ziel/der Nutzen/die Wirkung, die aus städtischer Sicht mit dem jeweiligen Modul erreicht werden kann. So lässt sich prüfen, ob Ihre Stadt derzeit ein solches oder ähnliches Ziel verfolgt. Die Module können von den Partnerstädten sowohl einzeln als auch als Gesamtpaket angewendet werden.

1 Das Mobilisierungsmodul: Spezielle Zielgruppen für aktive Mitarbeit gewinnen

Ziel: Spezielle Zielgruppen (wie bspw. hochqualifizierte Migrant*innen) für eine aktive Mitarbeit in der Stadtentwicklung mobilisieren

Möglicher Nutzen: Generierung neuer Problemlösungs- und Stadtentwicklungsideen; zeitweise oder dauerhafte Mobilisierung der Zielgruppe als städtische Ressource für verschiedene Zwecke; Aufwertung der Zielgruppe; Kontakterschließung zur Zielgruppe jenseits organisierter Formen

Mögliche Wirkungen: funktionierende Problemlösungen, inklusive Stadtpolitik, stärkere Identifizierung der Zielgruppe mit der Stadt, höhere Bereitschaft zu Engagement und Mitarbeit

Kernelemente des Moduls

- ❖ hochrangig unterstütztes Bewerbungsverfahren
- ❖ kompetenzorientierte, wertschätzende Ansprache
- ❖ sichtbare Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements
- ❖ Verknüpfung von Eigeninteressen und Ehrenamt
- ❖ gleichberechtigte Zusammenarbeit
- ❖ ehrliches Umsetzungsinteresse der Stadt
- ❖ Verzahnung mit der Stadtgesellschaft
- ❖ kompakte Formate der Ko-Produktion

2 Das Urban Design Thinking-Modul: Ko-Kreative Zusammenarbeit in der Stadtgesellschaft

Ziel: In ko-kreativer Zusammenarbeit von Stadt und Stadtgesellschaft innovative Lösungen zu aktuellen Themen erarbeiten

Möglicher Nutzen: Bessere Kenntnis der Probleme und Bedarfe von Bürger*innen; bedarfsorientierte und umsetzungsfähige städtische (Problem-)Lösungen, die von Bürger*innen (mit-)getragen werden; neue Geschäftsmodelle; neue Kooperations-/Organisationsformen

Mögliche Wirkungen: Aufbrechen von Routinen, Experimente und Erfolgserlebnisse; neue Einblicke und tieferes Verständnis unterschiedlicher Perspektiven, Bedürfnisse und Lösungsansätze; Kreativität und Innovativität; neue Verhältnisse zwischen Bürger*innen, Gewerbetreibenden, städtischen Vertreter*innen

Kernelemente des Moduls

- ❖ Konzeption des ko-kreativen Prozesses: Projektgebiet, Zieldefinition und Aufgabenstellung
- ❖ Akquise von Teilnehmer*innen für das Urban Design Thinking-Team: Kernteam (ca. 6 Personen: Bürger*innen und „Stakeholder“) + temporär Mitwirkende (themenabhängig)
- ❖ 3 Urban Labs (je 2-tägig) innerhalb von 12 Monaten:
1) Bedarfe und erste Lösungsprototypen, 2) Ausarbeitung der Prototypen und öffentlicher Test, 3) Überarbeitung, Umsetzung, Übertragung
- ❖ Organisation, Vor- und Nachbereitung der 3 Urban Labs
- ❖ Vorbereitung und Begleitung der Umsetzung der erarbeiteten Lösungen

3 Das Governance- und Umsetzungsmodul: Ko-Kreative Prozesse mit Stadtpolitik und Stadtverwaltung verzahnen

Ziel: Die Umsetzung neuer Lösungen durch die Verzahnung ko-kreativer Stadtentwicklungsprozesse mit Stadtpolitik und Stadtverwaltung zu unterstützen

Möglicher Nutzen: Einblicke von Bürger*innen in Politik- und Planungsprozesse, Einblicke von Politiker*innen und Planer*innen in Bedarfe und Ideen unterschiedlichster Gruppen; Ergänzung und Fokussierung der Stadtentwicklungspolitik aus Bürger*innensicht; umsetzungsorientierte Netzwerke; Lösung konkreter Probleme und Befriedigung konkreter Bedarfe

Mögliche Wirkungen: Höhere Glaubwürdigkeit hinsichtlich der Ernsthaftigkeit bei der Einbeziehung von Bürger*innen in städtische Prozesse; Sensibilisierung für unterschiedliche Perspektiven und Wertschätzung für unterschiedliche Beiträge; mehr Vertrauen in Politik und Verwaltung; mehr Selbstvertrauen und höheres Aktivitätsniveau der Bürger*innen durch Erleben von „Wirksam werden für ihre Stadt“

Kernelemente des Moduls

- ❖ Konzeption des UDT-Prozesses: Gegenstand, Zielgruppen, Umfang, Verknüpfung mit strategischen Zielen der Stadt
- ❖ Netzwerkaufbau und Teilnehmer*innen-Akquise
- ❖ Einbettung in städtische Aktivitäten und Strukturen
- ❖ Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Organisation der UrbanLabs vor Ort
- ❖ Umsetzung der erarbeiteten Lösungen

Worin genau bestehen die Unterstützung und Begleitung des M4C-Teams beim Transfer?

Wir beraten

- ❖ beim Herausarbeiten städtischer Ziele und der Auswahl der passenden Module:
Was wollen wir erreichen und welches Modul passt dazu?
- ❖ bei der Konzeption und Operationalisierung der ausgewählten Module:
Wie machen wir es konkret?
- ❖ bei der Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit sowie bei Netzwerkaufbau und Teilnehmer-Akquise: Wie kommen wir an die Leute heran, die wir dafür brauchen?
- ❖ bei der Durchführung des ausgewählten Moduls:
Welche Abläufe müssen wie in einen Arbeitsplan gegossen werden?
- ❖ bei der Nachbereitung und Umsetzung:
Was machen wir jetzt mit den Mitwirkenden und den Ergebnissen?
- ❖ bei Reflexion und Troubleshooting:
Wie läuft es und wo müssen wir gegebenenfalls nachjustieren?

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihren Anruf:

Helke Wendt-Schwarzburg
inter 3 Institut für Ressourcenmanagement
FON: 030 34 34 74 46
MAIL: wendt-schwarzburg@inter3.de
www.inter3.de